

Eutingen · Kommunalpolitik

Politik interessiert doch

Die neu gegründete Bürgerliste im Gäu hat klare Vorstellungen, was sie in der Gemeinde verändern möchte – und sieht sich dabei gut aufgestellt.

12.05.2024

Von Michael Stock



Obwohl in die Jahre gekommen, ist es das Aushängeschild im Kreis: das Lehrschwimmbecken in Eutingen. Bilder: Karl-Heinz Kuball

Wenn am 9. Juni die Kommunalwahlen anstehen, können Bürgerinnen und Bürger auch einen neuen Gemeinderat wählen. In Eutingen hat sich dafür extra die neue Bürgerliste im Gäu gegründet, deren Kandidaten sich mit der Zielsetzung zusammengefunden haben, sich als Gemeinde- und Ortschaftsräte engagieren und etwas bewegen zu wollen.

„Für die Gemeinderatswahl in Eutingen sehen wir uns mit 13 Kandidaten auf 14 mögliche Sitze sehr gut aufgestellt. Selbiges gilt für den Ortschaftsrat Weitingen, für den wir sechs Kandidaten auf sieben mögliche Sitze stellen könnten. Beim Ortschaftsrat Göttelfingen sind wir mit immerhin drei Kandidaten auf fünf mögliche Sitze auch ordentlich besetzt“, sagt Kandidat Martin Kramer, der bereits Ratsmitglied ist. In den Sitzungen fällt auf, dass ihm das Thema Finanzen ein besonderes Anliegen ist. Mit dem neuen Haushaltsbeschluss wurde klar, „dass wir mehr Geld ausgegeben als eingenommen haben, die finanziellen Polster durch unsere Großprojekte sind mehr als aufgebraucht“, so Kramer. Nun sind auch die Festhalle und das Lehrschwimmbecken in die Jahre gekommen, eine mögliche Sanierung kommt die Gemeinde teuer zu stehen. Die Bürgerliste im Gäu will dabei versuchen, zu helfen, wie das zu stemmen ist.

„Abseits des rein quantitativen Ansatzes können wir schon mit einem durchdachten und mit Blick auf die Finanzen auch verantwortungsbewusstem Wahlprogramm aufwarten. Aktuell sehen wir vor allem bei einer langfristigen und strategischen Ausrichtung der Gemeinde noch Luft nach oben. Gerade in Zeiten knapper Finanzen ist es noch wichtiger, klare Prioritäten beziehungsweise Schwerpunktthemen zu setzen und auch zu sagen, was einem nicht wichtig ist“, sagt Kramer.

Für einen direkten Dialog

Dafür „Mitsstreiter“ zu gewinnen, sei kein leichtes Unterfangen. Als neue Liste habe man es zunächst immer schwerer als die „etablierten Listen“. Neben den zusätzlichen formalen Hürden gelte dies auch für die Kandidatensuche. „Ein Impuls hat sich aber sicherlich dadurch ergeben, dass niemand die Liste der ‚Freien Wähler‘ fortgeführt hat. Daneben haben uns auch die scheidenden Räte Sonja Schlichter-Müller und Siegfried Blum bei der Kandidatensuche unterstützt“, so Kramer.

Umso wichtiger sei es, dass man heutzutage breit aufgestellt ist. „Mit einer stark designigen Homepage und ständig aktualisierten sozialen Kanälen sind wir hier breit aufgestellt. Daneben planen wir auch noch, einen Flyer in der Gemeinde auszuteilen. In diesem Flyer stellen wir unsere Kandidaten und die Ziele der Bürgerliste übersichtlich vor und verlinken für weitere Detail-Informationen auf die Inhalte unserer Homepage. So können sich die Wähler ein sehr detailliertes Bild davon machen, was wir als Bürgerliste erreichen wollen“, ergänzt Kramer. Abseits davon sei die Bürgerliste gegenüber Bürgerinnen und Bürgern immer offen für einen direkten Dialog, sollten diese die Kandidaten näher kennenlernen wollen.

Kramer macht sich dabei Gedanken darüber, wie demokratisch die Bürger im Gäu insgesamt sind? Und er stellt fest: „Wir nehmen den Frust über die Bundes- und Landespolitik bei den Bürgern in Eutingen wahr. Überregulierung, parteipolitisches Handeln, mangelnde Priorisierung, immer mehr staatliche Leistungsversprechungen, ohne die nötigen Ressourcen beziehungsweise die Leistbarkeit zu berücksichtigen, und ausufernde Bürokratie sind nur einige Beispiele, die zu diesem Frust führen.“ Daher sei es wichtig, zumindest auf kommunaler Ebene mit praxis- sowie bürgernaher Sachpolitik, die nachhaltig durchdacht sein müsse, zu überzeugen. Nur kurzfristig einzelne Klientelen zu befrieden, reiche dabei nicht aus. „Wenn man das schafft, dann haben die extremistischen Parteien unseres Erachtens keinen Nährboden und werden auch nicht erfolgreich abschneiden“, sagt Kramer.

In Sachen Kommunalpolitik wird die Bürgerliste konkret. Wenn es etwa um Lösung des Verkehrsproblems durch die Ortsmitte geht, könnte laut eigenen Angaben langfristig das Thema „Umgehungsstraße“ um Eutingen wieder Bedeutung gewinnen – das könnte aber auch Konfliktpotenzial einer möglichen Südumgehung von Eutingen in der Einwohnerschaft bedeuten. Jede neue Straße bringe auch neue Belastungen und ziehe zusätzlichen Verkehr an. Die bisher angedachten Trassenführungen würden von den Bürgern womöglich nicht vorbehaltlos angenommen. Das Thema sei offen und kurzfristig nicht auf der Tagesordnung.

Gewerbeansiedlung ist Thema

Und wie steht es um eine mögliche Gewerbeansiedlung auf dem Flugfeld? Die Bürgerliste legt in ihrem Programm fest, dass „für uns nur eine Gewerbeansiedlung auf dem Flugfeld in Frage kommt, wenn hier herausragende produzierende Unternehmen angesiedelt werden können. Weitere reine Logistikunternehmen lehnen wir ab. Die Erschließung des Flugfeldes als Gewerbegebiet ist für uns nur mit einem von der Bürgerschaft mitgetragenen konkreten Ansiedlungsplan denkbar.“

Im Fokus stehen aber weiterhin die Finanzen. Für die Bürgerliste ist klar, dass einige Großprojekte zu teuer geplant worden sind. „Aus heutiger Sicht muss so der Verwaltung und großen Teilen des Gemeinderats ein gewisser Leichtsin im Umgang mit unseren finanziellen Mitteln angelastet werden“, heißt es auf der Website der Bürgerliste. Durch die derzeit krisenhafte gesamtpolitische Weltlage und den anstehenden demografischen Wandel müsse langfristig mit knappen Mitteln auf allen Ebenen gerechnet werden. „Hoffentlich gelingt es uns, als Gesamtgemeinde enger zusammenzuwachsen und überflüssiges Ballast abzuwerfen“, heißt es weiter. Dazu sei in den nächsten Jahren ein Erneuerungsprozess geplant, und der könne nur einvernehmlich mit der Bürgerschaft erfolgreich sein.



Wie marode ist Eutingens Turn- und Festhalle? Die Verwaltung und Gemeinderäte sehen Handlungsbedarf.

Der Webauftritt der Bürgerliste im Gäu

Engagiert, unabhängig, bürgernah – mit diesen Schlagworten wirbt die neue Bürgerliste im Gäu auf www.buergerliste-im-gaeu.de für ihr Tun. „Wir haben mit Hochdruck daran gearbeitet, die Homepage noch Wochen vor der Kommunalwahl fertigzustellen“, sagt Martin Kramer. Auf dieser werden Gemeinderat Eutingen (Eutingen, Göttelfingen, Rohrdorf, Weitingen) sowie den Ortschaftsräten Göttelfingen und Weitingen bewerben. Dabei schreiben sie über sich selbst, was sie in Eutingen in der Gegenwart bereits bewegt haben und was sie in Zukunft mit der Bürgerliste erreichen wollen. Auch auf häufig gestellte Fragen der Einwohner geht die Website ein. Außerdem sind die Schwerpunktziele der Liste Thema und werden benannt.

zuletzt aktualisiert: 12.05.2024, 11:24 Uhr



Aus diesem Ressort



Eutingen · Glauben

Die Natur als Gottes Werk geschätzt

10.05.2024 | Hermann Nesch | 📍



Nagold

Rechte Parolen von Maiwagen gebrüllt: Fremdenhass im Herzen der Stadt

09.05.2024 | Michael Stock | 📍



Eutingen Knifflige Situation in der Ortsmitte

Weg frei für weniger Verkehr?

07.05.2024 | Michael Stock | 📍

Newsletter los geht's

📧 Nachleben, Studium und Ausbildung, Mental Health: Was für dich dabei? Willst du über News und Interessantes für junge Menschen aus der Region auf dem Laufenden bleiben? Dann bestelle unseren Newsletter **los geht's!**

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und bin mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten für die Zustellung des Newsletters einverstanden.

tf-shop@t-online.de

Anmelden